
Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/01 (S.1 f.) 23. Juni 1338, Feldkirch
Ulrich Vaistli verkauft dem Alber Vaistli seinen
Anteil an den Gütern in der Maree und an dem vor
Alber Vaistlis Haus gelegenen Berg, alles in
Vaduz.

Best.-Nr.: U 089/ 1-44 1338 - ca. 17. Jh.
Abschriften von Urkunden betreffend Güter der
Junker Vaistli in Vaduz und in deren Fusstsapfen
des Klosters St. Johann im Thurtal.

Best.-Nr.: U 099 3. Mai 1342 (Faksimile 1992)
Teilungsurkunde 1342: Bischof Ulrich V. von Chur,
Graf Albrecht von Werdenberg, Abt Hermann von
Pfäfers, Abt Ulrich von Salmansweiler und
Friedrich von Riet teilen die werdenbergischen
Güter unter die Grafen Hartmann und Rudolf auf,
indem sie Hartmann die Burg Vaduz, die Burg
Blumenegg, Nüziders, den Schultheissen Heinrich
von Sargans und was rechts des Rheins bis an die
Landquart liegt und Rudolf die Burg und Stadt
Sargans, die Vogtei Pfäfers, die Freien von Laax,
das Vazer Erbe und was links des Rheins liegt,
zuteilen.
vgl. LUB I/1, S. 207
Faksimile der Teilungsurkunde von im
Bischöflichen Archiv Chur, hrsg. von der Gemeinde
Vaduz anlässlich der 650 Jahrfeier der Entstehung
der Grafschaft Vaduz.

Best.-Nr.: U 089/02 (S. 7) 15. Febr. 1356, Feldkirch
Ruedi Ammann von Feldkirch verkauft dem Alber
Vaistil seinen Hof zu Furgs bei Schaan für 22
Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 089/04 (S.9 f.) 9. April 1361, Feldkirch
Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch verkauft an
Alber Vaistli von Vaduz den Lämmerzehnten in
Triesen.

Best.-Nr.: U 089/09 (S.17) 21. Juli 1363, Maienfeld
Graf Friedrich von Toggenburg verleiht auf Bitten
des Ritters Johann von Zwingenstein der Anna,
Tochter des Johann Han und Frau des verstorbenen
Ulrich Litscher, einen Zehnten in Altenstadt bei
Feldkirch.

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/03 (S.8 f.) 24. Aug. 1367, Lindau
Swiger Vaistli verkauft Agnes Vaistli eine Wiese
in Vaduz ennet dem Forst, genannt Buschlinen, für
6 Pfd. Pfg.
Gemäss LUB 1/2 ist die Abschrift falsch datiert
(1376 statt 1367).

Best.-Nr.: U 089/05 (S.11) 24. August 1368, Lindau
Heinrich von Schönstein gibt als Vogt der Kinder
von Schönstein der Agnes Vaistli und Hans Vaistli
und seinen Geschwistern die Pfänder zu lösen,
welche Dietrich von Schönsteins Kinder von
Swigger Vaistli innegehabt haben, nämlich einen
Zehnt in Schaan, ein Pfund Pfennig Jahresgeld ab
der Alp Blaugkaren und jährlich fünf Scheffel
Korn von Balzers.

Best.-Nr.: U 089/06 (S.12 f.) 9. August 1370, Feldkirch
Heinz Senn zu Vaduz verkauft an Agnes Vaistli,
ihren Sohn Hans und dessen Geschwister den halben
Zehnt auf der Ebene in Vaduz.

Best.-Nr.: U 089/10 (S.18) 26. April 1376, Feldkirch
Graf Rudolf von Montfort verkauft dem Kloster St.
Johann im Toggenburg zwei Wiesen und die
dazwischen liegende Au jenseits des Rheins um 120
Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 089/11 (S.20 f.) 1383
Kunz Tront von Schaan verkauft Hans Imhof seine
Hofstatt in Schaan für 12 Schilling Pfennige.

Best.-Nr.: U 089/12 (S. 22 f.) 29. Januar 1384, Feldkirch
Margaritha Vaistli, Witwe des Kuno Volrer, und
Nesa Volrer, Gattin des Bärteli, Vogt zu
Schwarzenbach, verständigen sich über die ihnen
zugefallene Erbschaft des Kuno Volrer.

Best.-Nr.: U 089/07 (S.14 f.) 13. Januar 1385, Feldkirch
Johann Vaistli zu Vaduz teilt mit seinem Schwager
Walther Han von Feldkirch und dessen Gattin
Margret Vaistli das väterliche und mütterliche
Erbe.

Best.-Nr.: U 031 25.1.1391 bis 17.5.1421
Zusammenstellung der Übergriffe der Vögte von
Mätsch gegen das Bistum Chur, besonders unter der
Regierungszeit von Bischof Hartmann II. von
Werdenberg-Sarganz zu Vaduz (1388-1416) und
Schilderungen der verschiedenen
Vermittlungsversuche, Schiedssprüche, Urteile und
Kriegsläufe.

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 032 16. November - 24. Dezember 1394
Klagen des Vogtes Ulrich von Mätsch, Graf zu
Kirchberg, gegen Bischof Hartmann, Graf von
Werdenberg-Sargans zu Vaduz und seine Leute wegen
Übergriffen und Vorenthaltungen von Rechten

Best.-Nr.: U 031 28. November 1394
Vogt Ulrich der Jüngere von Mätsch sagt Bischof
Hartmann von Chur, Graf von Werdenberg-Vaduz,
Fehde an, weil sich Graf Hartmann gegen Ulrichs
Vater, die Brüder von Mätsch und gegen Ulrich den
Jüngeren selbst vergangen habe, indem Hartmann
widerrechtlich mätschisches Eigentum genommen
habe.

Best.-Nr.: U 031 3. Dezember 1394
Absagebrief an den Burggrafen von Fürstenburg
beim Beginn der Fehde zwischen Graf Hartmann von
Werdenberg-Vaduz und den Vögten von Mätsch

Best.-Nr.: U 089/35 (S. 93 ff.) 19. Januar 1398, Feldkirch
Hans Mesner von Montigel, genannt Hans uff dem
Büchel, Bürger in Feldkirch, und dessen Frau
Agnesa verkaufen ihr Haus in Feldkirch mit allen
Rechten und Zubehör dem Feldkircher Bürger Hans
Suter von Wesen und dessen Frau Margaretha
Schneller um 90 Pfd. Pfg. Konstanzer Währung.

Best.-Nr.: U 089/36 (S. 96 ff.) 19. Januar 1400, Feldkirch
Hans Yseli, Bürger von Feldkirch, und dessen Frau
Elisabeth Cristen verkaufen Hans Messner von
Montigel und dessen Frau Agnes sowie dem Hans
Suterlin von Wesen und dessen Frau Margaretha
einen Teil ihrer Hofstatt in der Neustadt in
Feldkirch um fünf Pfd. Pfg. Konstanzer Münze.

Best.-Nr.: U 013 1. Dezember 1405
Probst Ulrich und der Konvent des Klosters St.
Luzi in Chur verleihen Cunz Frommelt und seiner
Ehefrau Gutta Ammann zwei Mannmad Wiesen zu
Gassanengs in Trimmis zu Leiberblehen

Best.-Nr.: U 089/37 (S. 99) 15. September 1423
Elisabeth Bischof, Bürgerin von Feldkirch,
verkauft für 7 Pfd. Pfg. im Einverständnis mit
ihrem Bruder Heinrich Bischof ihrem ehelichen
Sohn Klaus Werder, Bürger von Feldkirch, und
dessen Frau Anna Käsli ein halbes Haus in
Feldkirch, gelegen "unter der Burg in der neuen
Stadt". Die andere Hälfte behält sie für sich.
Auf dem Haus haften Abgaben. Stadtmann Lienhart
Stökli siegelt.

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/38 (S. 102 f.) St. Luzi Abend
Elisabeth Bischof, Bürgerin von Feldkirch,
verkauft im Einverständnis mit ihrem Bruder Heini
Bischof ihrem Sohn Klaus Werder und dessen Frau
Anna Käslin den andern Hausteil für 7 Pfd. Pfg.
Konstanzer Währung. Stadtmann Wilhelm von
Fröwis siegelt.

Best.-Nr.: U 033 27. Januar 1429
Fragment eines Lehenbriefes vom Jahre 1429, mit
welchem dem Hans und Claus Virabend vom
Gotteshaus St. Luzi in Chur verschiedene Güter in
Triesen verliehen werden.

Best.-Nr.: U 089/39 (S. 104 ff.) 25. Mai 1433
Klaus Hofmeister, Pfleger des Spitals in
Feldkirch, verkauft für 30 Pfd. Pfg. Konstanzer
Währung im Namen des Spitals dem Klaus Werder,
Bürger von Feldkirch und dessen Frau Anna Käslin
ein halbes Haus in Feldkirch, das das Spital von
Elsa Yselin geerbt hatte.

Best.-Nr.: U 011 10. April 1434
Wehrbrief von Katharina von Sax, geb. von
Werdenberg, Hainrich und Hans von Sax gegen
Wolfhart von Brandis betreffend die Festen Alt-
und Neuschellenberg

Best.-Nr.: U 089/08 (S.15 f.) 9. Februar 1436, Maienfeld
Graf Heinrich von Mosax verleiht dem Hans
Nussbaum Güter und Zehnten in Vaduz und Schaan,
auf die seine Frau Margreth Häni als Erbin nach
Margrethe Vaistli und Walther Häni etwas Reutung
habe.

Best.-Nr.: U 034 19. Juli 1443
Lehen-Revers (Güter zu Balzers/Gutenberg) von
Sigmund von Hohenlandenberg für Claus Thoman und
Frau, Peter Ruedi und Frau, Cristian Rindrer und
Frau, Nesa Claus Ardugers Tochter

Best.-Nr.: U 012 10. August 1446
Türing Freiherr von Arburg und Tochter Frena
verkaufen Wolfhart dem Älteren von Brandis ihren
Halbteil der Herrschaft Maienfeld um 6411 Rh.
Gulden

Best.-Nr.: U 035 1450
Lehen-Revers, mit welchem Lienhart und Haini vom
Bach ein Gut mit Hofstatt zu Triesen im Dorf vom
Convent und Gotteshaus St. Luzi in Chur als
Erblehen empfangen, gegen einen Zins von vier
Schilling Pfg.

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 036 Mai 1452
Urteil-Brief wegen etlicher Güter zu Triesen,
welche als verfallen, dem Gotteshaus St. Luzi in
Chur durch den gräflichen Vaduzischen Brandischen
Vogt und das Gericht zugesprochen werden.

Best.-Nr.: U 001 5. Januar 1456
Siegel Hans aus Schaan tauscht mit Ulrich Blenke
ein Grundstück in Triesen, genannt Spitzendengen,
gegen einen Weingarten in Vaduz in der Maree und
zahlt zusätzlich einen Zins.

Best.-Nr.: U 037 14. Februar 1458
Verzichtbrief des Ulrich von Mätsch gegen Graf
Wolfhart von Brandis betreffend Herrschaft Vaduz

Best.-Nr.: U 014 28. November 1458
Spruchbrief zwischen Schaan und Buchs betreffend
Güter, Weide und Grenzmarken (Wunn und Weid,
Trieb und Trag, Marksteinsetzung)

Best.-Nr.: U 015 4. März 1466
Verzichtbrief der Grafen Jörg von Werdenberg-
Sargans und Wilhelm von Werdengerg-Sargans sowie
der Gräfin Elisabeth von Rechberg, geb. von
Werdenberg, an die Freiherrn von Brandis
betreffend Ansprüche an die Grafschaft Vaduz und
Herrschaft Blumenegg

Best.-Nr.: U 016 15. Januar 1473
Die Herren Wolfhart und Sigmund von Brandis
entscheiden in einem Steuerstreit zwischen den
Gemeinden Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers
einerseits und den Erben nach Jörg Gross
andererseits.

Best.-Nr.: U 089/13 (S. 28 f.) 2. Nov. 1474, Chur
Ortlieb, Bischof von Chur, entscheidet in einem
Streit zwischen Graf Heinrich zu Mosax und Rudolf
von Hohenems wegen des Lehens und den Zehnten zu
Schaan

Best.-Nr.: U 089/14 (S. 32 f.) 2. November 1474
Graf Heinrich zu Mosax verleiht Rudolf von
Hohenems die Lehen zu Schaan

Best.-Nr.: U 089/15 (S. 35 f.) 23. August 1476
Rudolf von Hohenems verkauft das Lehen des Zehnts
zu Schaan an Hans Yter von chur um 325 Pfund
Pfennig.

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/16 (S. 38 f.) 18. April 1478

Graf Heinrich zu Mosax verleiht Hans Yter das Lehen, das zuvor die Vaistli, Säger und Jörg Grossgehabt haben und das ihm von Rudolf von Hohenems übergeben worden ist.

Best.-Nr.: U 089/17 (S. 40 f.) 30. Oktober 1479

Graf Johann Peter zu Mosax verleiht dem Hans Yter von Chur das Lehen zu Schaan mit allen Rechten.

Best.-Nr.: U 089/40 (S. 108 ff.) 23. Oktober 1480

Heinrich Bühler von Botzen, Bürger von Feldkirch, verkauft dem Ulrich Kappittel, Bürger von Feldkirch, und dessen Frau Katharina ein Haus in Feldkirch für 340 Pfd. Pfg. Konstanzer Währung. Jörg Stöckli, Verweser des Stadtmanns der Stadt Feldkirch, siegelt.

Best.-Nr.: U 002 2. Februar 1483

Hans Blanck von Vaduz verkauft der Kaplaneipfründe zu unseren lieben Frau in Schaan, vertreten durch Kaplan Michel Quaderer, elf Viertel Wein jährlich von einem Weingut zu Vaduz in Maree um 14 Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 089/41 (S. 111 ff.) 5. Mai 1487

Martin Nussbaum, Bürger zu Feldkich, und dessen Frau Elsbeth verkaufen dem Junker Hans Tratzberger und dessen Frau Barbara Rainolt ein Haus an der Schuhmachergasse in Feldkirch für 280 Pfd. Pfg. Konstanzer Währung. Der Brief enthält detaillierte Bestimmungen über eine Schiedmauer. Stadtmann Rudolf Rainolt siegelt.

Best.-Nr.: U 039 28. Januar 1488

Spruchbrief zwischen Sigmund von Brandis, Amann und Richter am Eschnerberg, einerseits und der Stadt Feldkirch andererseits betreffend Gerichtsfreiheit

Best.-Nr.: U 089/42 (S. 115 f.) 5. Juli 1488

Ammann und Rat der Stadt Feldkirch entscheiden in einem Streit zwischen Heinrich Helbok einerseits und Hans Tratzberger und Martin Nussbaumer andererseits wegen einer Schiedmauer zwischen ihren Häusern.

Best.-Nr.: U 003 23. November 1488

Bernhard Marxer und seine Ehefrau Ursula von Eschen verkaufen der Kaplaneipfründe zu St. Lorenzen in Schaan, vertreten durch Kaplan Michel Quaderer, jährlich zwei Scheffel Weizen ab ihren Gütern zu Eschen um 24 Pfd. Pfg.

Bestellnummer	Laufzeit
Best.-Nr.: U 089/18 (s. 42 f.) Graf Johann Peter von Mosax verkauft dem Hans Yter, Bürger und Stadtmann zu Chur, das Lehen bzw. die Rechte am Zehnt in Schaan für 23 Rheinische Gulden als Eigentum.	26. Dezember 1488
Best.-Nr.: U 038 Lehen-Revers Ulrich und Heinrich Berger zu Triesen gegen die Lieb-Frauen-Kapelle zu Triesen wegen Empfang einer Pünt und eines Weingartens	5. Februar 1489
Best.-Nr.: U 017 Jörg Weinzierl, Ulrich Frick, Heinrich Spachart, Jochum von Quader, Jörg Thöny, Heinrich Gahainy, Klaus Banzer, Ulrich Vierabend und Erny Schnell entscheiden in einem Steuerstreit zwischen den Dörfern Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers betreffend die Steuer.	1493 (?)
Best.-Nr.: U 018 Ledigsagung der Grafschaft Vaduz von der eidgenössischen Verpflichtung anno 1499. (Rückgabe an Ludwig von Brnadis nach dem Schwabenkrieg von 1499)	13. Dezember 1499
Best.-Nr.: U 040 Lehen-Revers von Konrad Virabend und Klaus Lifer in Triesen für das Gotteshaus und Convent St. Luzi zu Chur als Lehengeber betreffend den Empfang der Kapellen-Lehengüter zu Triesen	13. Juli 1501
Best.-Nr.: U 041 Jörg Kunrat und seine Frau Ursula Strub, Schaan, verkaufen an St. Thomas und St. Luzialtar der Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan um 10 Schilling (Pfund) Pfennig einen Zins von einem Acker im Gapetsch. Landammann Luzi Frick siegelt.	24. April 1502
Best.-Nr.: U 089/23 (S. 63 f.) Lutzi Frick, Ammann zu Vaduz, urteilt in einem Streit zwischen Batt Kuster von Satteins einerseits und Donat und Hieronymus und Härtle Paulen andererseits, alle von Chur, wegen ausstehender Zinsen im Wert von 15½ Gulden.	6. März 1505
Best.-Nr.: U 085 Öffnung- und Schirmbrief zwischen (dem späteren) Kaiser Maximilian und Freiherr Ludwig von Brandis.	2. Mai 1505

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/19 (S. 46 ff.) 7. Mai 1505
Hertwig von Capaul, Vogt in Fürstenau, und
Hieronymus Yter tauschen mit Zustimmung von Donat
Yter, Domdekan in Chur, mit Batt Kuster von
Satteins Gülten und Zehntrechte in Schaan und
Triesenberg gegen Gülten und Rechte an
verschiedenen Orten in Graubünden.

Best.-Nr.: U 042 22. März 1506
Urfehdebrief des Kaspar Staigers zu Schaan

Best.-Nr.: U 044 2. August 1507
Maximilian I., römischer Kaiser, bestätigt dem
Freiherrn Sigmund von Brandis die ihm und seinen
Vorfahren verliehenen Freiheiten.

Best.-Nr.: U 004 17. März 1511
Thoman Gopfrid von Bregenz, verkauft an die St.
Thomas Pfrund in Schaan, vertreten durch Gabriel
Frick, Jörg Thöni, Josef Fritsch als Pfleger,
Haus, Hofraiti, Stadel und Einfang zu Schaan
gelegen um 22 Pfd. in Schilling und 8 Pfg.

Best.-Nr.: U 005 30. April 1513
Hans Jeger von Schaan verkauft an Jos Neyer im
Stift zu Chur bzw. an die Kaplanei St. Thomas in
Schaan, ab eigenen Gütern einen Zins um 11 Pfd.
Pfg.

Best.-Nr.: U 006 21. Juni 1513
Rudolf Martin von Balzers verkauft an die
Kaplanei St. Lorenzen Kirche in Schaan ab seinen
Gütern einen jährlichen Zins von 16 Schilling
Pfg. um 16 Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 045 1514
Verzeichnis der Gefälle der Herrschaft
Schellenberg

Best.-Nr.: U 087 9. Sept. 1515
Im Namen Kaiser Maximilians und Graf Rudolfs von
Sulz entscheidet ein Schiedsgericht
Grenzkonflikte, Gerichtskompetenzen, Forst- und
Jagdrechte zwischen den Herrschaften Sonnenberg,
Feldkirch und Bludenz einerseits und den
Herrschaften Vaduz und Schellenberg
andererseits.

Best.-Nr.: U 047 24. Januar 1516
Michel Maler von Triesen verspricht, weiter des
Grafen Rudolf von Sulz Eigenmann zu sein und sich
über Verlangen vor Gericht zu stellen, für
welches Versprechen Ytel Hartmann und einige
andern die Bürgschaft übernehmen.

Bestellnummer	Laufzeit
Best.-Nr.: U 046 Urteilbrief (Spruchbrief) betreffend Wiesfleck am Kohlholz Schaan/Vaduz - Triesen (Köhlen, Holzschlag, Wildbahn, Trieb und Tratt, Vieh)	1. Mai 1516
Best.-Nr.: U 048 Urteil des Landgerichts Rankweil in einem Streit zwischen Schaan und Vaduz einerseits und Triesenberg andererseits wegen einem Wald am Saminaberg (Schindelholz)	30. Juni 1516
Best.-Nr.: U 043 Statuten, wie man den Winzern zu Triesen und Vaduz die Reben verleiht. Ergänzung zum Brandisischen Urbar.	um 1520
Best.-Nr.: U 049 Investitur des Wolfgang Brandisser mit Hofkaplan von St. Florin, Vaduz, beschehen von Johann, Probst zu Chur. Graf Rudolf von Sulz	1. Juni 1521
Best.-Nr.: U 007 Hans Mader und seine Ehefrau von Schaanverkaufen an die Kaplanei St. Thomas, vertreten durch Kaplan Hans Quaderer und dessen Nachfolger, einen jährlichen Zins ab seinen Gütern um 16 Pfd. Pfg.	23. Januar 1522
Best.-Nr.: U 089/24 (S. 66 ff.) Algast Ritter von Kalcheren bekennt, dass er sich mit Abt Konrad vom Gotteshaus St. Johann dahin verständigt hat, dass sein Gut Kremat, das bislang mit dem halben Zehnt belastet war, frei wird und er dafür einen Baumgarten in der Rüti zu einem Weingarten macht, von dem er dann den Zehnt entrichtet. Diese Absprache wurde bereits zwischen seinem verstorbenen Vater Pale Ritter und dem ebenfalls verstorbenen Abt Konrad getroffen, jedoch nicht schriftlich festgehalten.	10. April 1524
Best.-Nr.: U 089/20 (S. 52) Jörg Waibel von Satteins und seine Frau Anna Konzett verkaufen dem Heinrich von Guttenberg, Vogt zu Creppels (Gräplang), einen Zins von 20 Scheffel Korn vom Zehnt in Schaan für 200 Gulden. Adam Frick, Landammann in der Grafschaft Vaduz, und Martin Amman, Landammann im Walgau, siegeln.	9. Mai 1525
Best.-Nr.: U 089/25 (S. 69 f.) Josef Litscher, derzeit zu Ransenbach in Österreich, verkauft dem Kloster St. Johann im Thurtal für 758 Gulden und 15 Sch. Pfg. zwei Häuser, Hofstatt, Stadel, Krautgarten, Weingarten, Torkel, etliche Weinfässer und einen Keller in Vaduz.	10. November 1525

Bestellnummer Laufzeit

Best.-Nr.: U 089/21 (S. 57 ff.) 19. Juni 1526

Jörg Waibel und seine Frau Anna Konzett
verpfänden dem Abt Johann vom Gotteshaus St.
Johann im Thurtal ihren Zehnt in Schaan und
Vaduz für 311 Gulden. Sollten sie diesen nicht
innerhalb von zwei Jahren einlösen, so soll das
Gotteshaus noch einmal 269 Gulden bezahlen, damit
der Zehnt ins Eigentum des Klosters übergeht.

Best.-Nr.: U 050 1527
Urfehdebrief des Salome Biolin ('), Altenstadt

Best.-Nr.: U 008 4. April 1535

Hans Fritsch der Ältere und Ehefrau Anna Lampert
von Schaan verkaufen an die St. Thomas Kaplanei
zu Schaan, vertreten durch Kaplan Hans Quaderer,
einen Zins ab ihren Gütern in Vaduz und Schaan,
14 Schilling Pfg. jährlichen Zins um 14 Pfd.
Pfg.

Best.-Nr.: U 019 4. Juni 1537

Jörg Pargandt von Balzers, Alt-Landamman zu
Vaduz, wird wegen Teilnahme am Aufruhr und
anderen Verfehlungen eingezogen und schwört
Urfehde (Urfehdebrief).

Best.-Nr.: U 051 1538
Zinsen und Gülten der Herschaften Vaduz und
Schellenberg

Best.-Nr.: U 052 13. Juni 1541

Urteil in einem Streit wegen der behebten Steuer
zwischen Schaan und Vaduz einerseits und der
Herrschaft Werdenberg andererseits.

Best.-Nr.: U 009 25. April 1548

Jacob Hut und Ehefrau Christina Hiltin von Schaan
verkaufen an die Fröhmess zu Schaan zu unseren
lieben Frauen-Altar in der Pfarrkirche, ab ihrem
Acker im Schaaner Feld, 2 Viertel Weizen
jährlichen Zins um 8 Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 010 12. Oktober 1550

Hans Beck und seine Ehefrau Ursula Pfeifferin
verkaufen an Hans Lampert und dessen Ehefrau
Margretha Beck von Triesenberg ab ihrem Gut in
Triesen einen Zins 2 Pfd. Pfg. um 40 Pfd. Pfg.

Best.-Nr.: U 054 9. Februar 1553

Hans Tanner von Triesen schwört gegen die Grafen
Wilhelm, Rudolf und Alwig zu Sulz Urfehde,
nachdem er wegen einem unehelichen Werk mehrere
Tage auf Schloss Vaduz gefangen gehalten worden
war.

Bestellnummer	Laufzeit
Best.-Nr.: U 053 Das Gotteshaus St. Luzi, vertreten durch Abt Georgie, verkauft Balthasar von Ramschwag, Vogt auf Gutenberg, die Frauenkapelle und Lehengüter in Triesen für 180 Pfd. Pfg.	14. Nov. 1553
Best.-Nr.: U 086 Vertrag zwischen Alwig von Sulz und dem Land Glarus betr. Fischen im Rhein, Jagd, Forst und Gerichtbarkeit. Georg Späth von Konstanz, Hans Schnabel von Schönstein als Gesetze des Grafen von Sulz sowie Bernhard von Cham und Kaspar Rotmund von Rorschach als Zugesezte des Landes Glaurs entscheiden in einem Streit.	16. Mai 1562
Best.-Nr.: U 055 Graf Alwig zu Sulz belehnt als Kollator und Lehensherr der St. Peterspfund in Schaan den Vinzenz Thunttel und dessen Ehefrau Anna Balliser in Schaan mit einer Hofstatt in der St. Peters- Gasse in Schaan	29. Sept. 1565
Best.-Nr.: U 056 Leger Buoch des Sechs Jerigen Schnizes, der Grafschaften Vaduz und Schellenberg, jährlichen deshalb auf Mai und auf Martini zu erlegen, angefangen anno 1584 des Ersten Schnitz Vaduz und Schellenberg	1584
Best.-Nr.: U 057 Mandat Graf Karl Ludwig von Sulz betr. Versorgung der Witwen und Waisen (Verlassenschaften), Ladung vor fremde Gerichte, Wirtshäuser, Sperrstunde und Geldborgern	Januar 1589
Best.-Nr.: U 058 Kaufbrief Eustachus Marxer, Ruggell gegen Lena Straubin, Ruggell, Pfingsten, 1594	19. Mai 1594
Best.-Nr.: U 059 Kaufbrief zwischen Karl Ludwig von Sulz und Hektor von Ramschwag	1. Dezember 1600
Best.-Nr.: U 061 Beschreibung der Frühmess zu Schaan jährliches Einkommen, Renten, Zins und Gülten, auch der anstossenden Güter. Invocavit 7. März 1604.	7. März 1604
Best.-Nr.: U 060 "Compasbrieffe" Raphael Paule zu Eschen und Andreas Mundtlein zu Mauren (betreffend Holzstreit)	8. März 1604

Bestellnummer-----
Laufzeit

- Best.-Nr.: U 062 1605
Verschiedene Akten über die Triesner Lehengüter
des Gotteshauses St. Luzi in Chur
- Best.-Nr.: U 064 11. November 1610
Zinsbrief, Peter Kopf und seine Frau Greta
Wohlwendin von Vaduz verkaufen dem Junker Damian
von Altmannshausen und seiner Frau Katharina
Fortenbechin, wohnhaft in Sulz, um 40 Pfd. Pfg.
einen Zins von 2 Pfd. Pfg. von einem Gut im
Gapetsch im oberen Bofel
- Best.-Nr.: U 065 11. November 1610
Lehen-Revers, Abt Simon und Convent des
Gotteshauses St. Luci zu Chur, derzeit Pfarrer zu
Bendern, verleihen die Frauenkapelle samt den
dazugehörigen Gütern an Sebastian Kindli und Haus
Gantner und ihre Mitverwandten zu Triesen
- Best.-Nr.: U 063 29. Dezember 1610
Verzichtbrief, mit welchem Caspar von Ramschwag,
Vogt auf Gutenberg, zu Gunsten des Gotteshauses
St. Luci und den Betrag 1600 fl auf die Kapelle
und Güter zu Triesen verzichtet.
- Best.-Nr.: U 066 22. März 1613
Kaufbrief über die beiden Graf- und Herrschaften
Vaduz und Schellenberg. Von Graf Carl Ludwig zu
Sulz, Graf Caspar zu Hohenems (fl. 200000)
- Best.-Nr.: U 020 20. Juni 1614
Vertrag zwischen Graf Caspar von Hohenems und den
Untertanen der Grafschaft Vaduz betreffend den
jährlichen Schnitz
- Best.-Nr.: U 067 1615 bzw. 1500
Urbar der St. Florinskapelle Vaduz (St.
Katharinenaltar)
- Best.-Nr.: U 068 26. August 1620
Verleihung des Blutbannes in den Herrschaften
Vaduz und Schellenberg an Graf Caspar zu Hohenems
durch Kaiser Ferdinand II.
- Best.-Nr.: U 089/26 (S. 72 ff.) 11. November 1620
Junker Hieronymus Brock, Bürger zu Feldkirch,
verkauft dem Kloster St. Johann, vertreten durch
den Prior P. Maurus, Haus und Hofstatt in Vaduz
für 157 Gulden.

Bestellnummer-----
Laufzeit-----
Best.-Nr.: U 089/27 (S. 75 f.) Mai 1623

Jakob Straub in Vaduz verkauft als Vogt seiner Schwester Katharina dem Kloster St. Johann im Thurtal die seiner Schwester gehörende Hofstatt samt Stadel und allen Rechte für 55 Gulden. Landammann Georg Bürkli siegelt.

Best.-Nr.: U 089/28 (S. 77) 24. Juni 1623

Thomas Jäger und seine Frau Anna Vadug in der Grafschaft Vaduz verkaufen dem Kloster St. Johann, vertreten durch den Statthalter Dr. Jos Mätzler, eine Weingarten im Radisch für 327 Gulden. Landammann Georg Bürkli siegelt.

Best.-Nr.: U 089/29 (S. 80 ff.) 24. Juni 1623

Kaspar Fuetscher von Vaduz und seine Frau Sabine Hocheber verkaufen dem Kloster St. Johann, vertreten durch den Statthalter Dr. Jodoco Mätzler, einen Weingarten in Vaduz im Winkel für 285 Gulden. Landammann Georg Bürkli siegelt.

Best.-Nr.: U 069 1623 - 1641

Kommissionsakten über den zwischen dem Bischof von Chur und Statthalter Zacharias Rainolt von Felkirch bestandenen Streit betreffend den Triesner Zehent und die Lehengüter in Triesen. Briefe, Akten etc.

Best.-Nr.: U 089/30 (S. 82 f.) Mitte Mai 1625

P. Deikola Enderlin, Prior des Gotteshauses St. Johann, tauscht mit Melchior Weinzierl und dessen Schwager Stoffel Gantzman von Schaan von Vaduz einen Baum- und Weingarten im Vaduzer Oberdorf gegen einen Baumgarten, ebenfalls im Vaduzer Oberdorf, und einen Aufpreis von 100 Gulden. Ausserdem gehen von diesem Baumgarten 1 Pfd. und 2 Sch. Pfg. jährlicher Zins an die St. Florins Kapelle in Vaduz.

Best.-Nr.: U 089/31 (S. 85 f.) 18. Mai 1625

Melchior Weinzierl von Vaduz und sein Schwager Stoffel Gantzmann von Schaan bekennen bezüglich des Grundstücktausches, dass sie das Kloster schadlos halten wollen für den Fall, dass das auf dem Grundstück zugunsten der St. Florins-Kapelle haftende Kapital höher sein sollte als die angenommenen 22 Pfd. Pfg. Für diesen Fall soll der an die beiden übergegangene Weingarten, den das Kloster zuvor von Kaspar Fuetscher gekauft hatte, als Unterpfand dienen. Landammann Georg Bürkli siegelt.

Bestellnummer	Laufzeit
Best.-Nr.: U 070 Zinsbrief, Andreas Schmidle, auf Berg, für Pfarrkirche St. Peter, Mauren	11. November 1627
Best.-Nr.: U 072 Spruchbrief betreffend die Marchen zwischen Stoffelauw und Weienauw sowie Stoffelauw und Bülerauw (Grenzziehung Ruggell-Sennwald)	26. November 1631
Best.-Nr.: U 021 Vergleichsbrief wegen des Bratenzehnts zwischen dem Gotteshaus Pfäffers und den Pfarrgenossen und dem Pfarrherrn zu Eschen	11. November 1634
Best.-Nr.: U 089/32 (S. 87 f.) Peter Bertschler von Vaduz und seine Frau Veronika Thöni tauschen mit dem Kloster St. Johann im Thurtal, vertreten durch den Statthalter P. Lorenz Egger, einen Weingarten in Vaduz, in der Rueschen Einfang genannt, gegen den Weingarten in Raditsch, den das Kloster von Ammann Jäger gekauft hatte. Landammann Thomas Hilti siegelt.	8. März 1637
Best.-Nr.: U 073 Adam Kranz und Ehe Susanna Plennggin, Vaduz, verkaufen die Taverne zum Hirschen in Vaduz an Kaspar zu Hohenems	11. November 1637
Best.-Nr.: U 089/33 (S. 90) Urteil des Zeitgerichts vom 7. Dezember 1642 in einem Streit zwischen dem Gotteshaus St. Johann im Thurtal, vertreten durch Felix Peter, als Kläger und Peter Bertschler als Beklagtem wegen der unterlassenen Ledigmachung des getauschten Weingartens. Peter Bertschler verspricht Martin Mayer, dem Landschreiber der Grafschaft Vaduz, mit Handgelübde, dass er dem Gotteshaus St. Johann jährlich 6 Viertel Most geben will, bis er 20 Pfd Pfg. Hauptgut und 2 Pfg. ausstehende ZIns bezahlt hat.	1642 - 1643
Best.-Nr.: U 089/34 (S. 91 f.) Sebastain Rüesch, Burgvogt in Vaduz, verkauft dem Kloster St. Johann im Thurtal seinen eigenen Weingarten in Raditsch in Vaduz für 420 Gulden. Landammann Thomas Hilti siegelt.	25. April 1643

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 103 29. März 1649, Wien
Lehenbrief

Fürst Carl Eusebius von Liechtenstein erneuert Graf Ferdinand von Verdenberg und Namest das Lehen betr. das Landgericht Regernbach im Land Österreich ob der Enns, das bereits dessen Vater Johann Baptist von Verdenberg und Namest gemäss Lehenbrief vom 11. Oktober 1644 innegehabt hatte.

Pergamenturkunde, 60 x 24 cm, Plica 9 cm, gut erhaltenes rotes Wachssiegel "CAROLUS EUSEBIUS PRINCEPS DEL LIECHTENSTEIN ET NICOLSBURG DUXOR OPAVIAE ET CARNOVIAE", Durchmesser 80 mm, in Holzkapsel an blau-gelb-roter Schnur abhangend

Best.-Nr.: U 074 25. Februar 1651
Gewalths Zädel z.H. von Jörg Thrümpi zu Glarus

Best.-Nr.: U 089/44 (S. 232 ff.) Datum fehlt (nach 1652)
Adam Kranz, Alt-Landammann der Grafschaft Vaduz, und dessen Frau Susanna Blänkin verkaufen mit Zustimmung des Grafen Franz Wilhelm von Hohenems den Gotteshäusern St. Gallen und St. Johann im Thurtal, vertreten durch den Statthalter P. Thomas, 2 Weingärten in Vaduz und eine Wiese in Schaan für 1680 Gulden.

Best.-Nr.: U 089/22 (S. 61 f.) 21. November 1654, St. Gallen
Abt Pius von St. Gallen (als Verwalter des Gotteshauses St. Johann) und Graf Wilhelm von Hohenems schlichten einen Streit zwischen dem Hofkaplan von Vaduz und dem Verwalter des Gotteshauses St. Johann in Vaduz um die Zehntrechte in Vaduz.

Best.-Nr.: U 089/43 (S. 125 ff.) 11.März 1658
Ulrich Ruesch von Sulz und seine Frau Katharina Frick verkaufen für 145 Gulden dem Gotteshaus St. Johann im Thurtal, vertreten durch den Statthalter P. Thomas Niederist, einen Weingarten "am Sulnerberg gelegen". Michael Ludescher, Landammann beider Gerichte Sulz und Rankweil, siegelt.

Best.-Nr.: U 075/1-2 17. Mai 1658
Beschreibung des Ehe- und Erbrechts der beiden Gemeinden Flaach und Volken anno 1658

Best.-Nr.: U 071 24. Februar 1661
Tauschbrief zwischen Graf Franz Wilhelm von Hohenems und Johannes Josef Thöny, Altlandammann der Herrschaft Schellenberg

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 076 20. Dezember 1682
Abschrift der erneuten Öffnung der
Gerichtsbarkheit zu Flaach und Volken von 1682

Best.-Nr.: U 077 1690 (ev. 1695)
Abschrift des Urbars der Pfarrpfund und Kaplanei
St. Mamerten zu Triesen vom Jahr 1690

Best.-Nr.: U 022 1696, ohne Datum
Auszug aus einem Vergleichsbrief zwischen Schaan
und Vaduz einerseits und Sevelen andererseits
betreffend die Wuhren

Best.-Nr.: U 090 18. Januar 1699
Kaufvertrag der Herrschaft Schellenberg: Graf
Jakob Hannibal von Hohenems verkauft Fürst Johann
Adam Andreas von Liechtenstein die Herrschaft
Schellenberg für 115'000 Gulden
Originalvertrag mit 16 Beilagen

Best.-Nr.: U 078 10. Dezember 1699
Ewige Zinsverschreibung von Michael Matt, Mauren,
für die Pfarrkirche St. Peter in Mauren. Ab jetzt
zinsen Johann Martin Mayer und Joseph Gantner

Best.-Nr.: U 079 2. Dezember 1700
Verzeichnis der allgemeinen landschaftlichen
Schulden

Best.-Nr.: U 024 2. März 1715
Walter Xaver Fürst von Dietrichstein und Graf
Maximilian Ulrich von Kaunitz als Vormünder des
Fürsten Josef Wenzel von Liechtenstein verbieten
zum Schutz des Waldes, das Vieh in die Vaduzer
Wälder zu treiben. Nichtbefolgen wird erstens mit
Auspeitschen und zweitens mit Landesverweisung
bestraft.

Best.-Nr.: U 025 29. November 1715
Kaiser Karl VI. bestätigt Fürst Josef Wenzel
Laurenz von Liechtenstein die Brandisischen
Freiheiten.

Best.-Nr.: U 080 11. November 1717
Lehenbrief vom Abt und Convent St. Luzi in Chur
(Abt Milo) für Joseph Öhri und Frau sowie Ignaz
Schechli und Frau

Best.-Nr.: U 098 23.1.1719 (Faksimile 1998)
Kaiser Karl VI. erhebt die beiden Herrschaften
Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum
Liechtenstein .
Faksimile der Urkunde im Hausarchiv der
Regierenden Fürsten von Liechtenstein, hrsg. von
der Frank P. van Eck Verlagsanstalt, Triesen, mit
einem Kommentar von Harald Wanger

Bestellnummer-----
Laufzeit

Best.-Nr.: U 081

1723

Verzeichnis, was die Prälaten und Klöster an Zinsen und Zehnten in dem Zürcher Gebiet einzunehmen haben.

Best.-Nr.: U 026

16. März 1723

Kreisausschreiben des Schwäbischen Kreises: Johann Frantz, Bischof von Konstanz, und Herzog Eberhard von Württemberg, verfügen die Wiederaufnahme des Handels und Warenverkehrs mit Frankreich, nachdem die Pest dort wieder erloschen ist. Einzelne Einschränkungen werden aufrecht erhalten.

Best.-Nr.: U 027

11. November 1724

Lehen-Revers: Anton Walser und seine Ehefrau Susanna Hilti von Schaan bekennen von Abt Milo und dem Gotteshaus St. Luzi in Chur in der Pfarrei Schaan Güter als Lehen empfangen zu haben gegen einen jährlichen Zins von 2 Viertel Kernen und für 2 Hühner 15 Kreuzer.

Best.-Nr.: U 028

4. Dezember 1729

Lehen-Revers des Hubert Salis, Freiherr von Haldenstein, gegen Joseph Benedikt, Bischof von Chur, und das Stift in Chur betreffend Zehent und Güter im Triesner Kirchspiel (und Triesenberg)

Best.-Nr.: U 088

16. Juli 1735

Im Namen ihrer jeweiligen Obrigkeit und unter Aufsicht einer hiezu bevollmächtigten Kommission, bestehend aus dem Churer Zunftmeister Daniel Massner, amtierender Landvogt der Herrschaft Maienfeld, Landvogt Gublert Abraham von Salis von Malans, Landammann Otto von Mont aus dem Lugnez und dem Churer Ratsherrn Bernhard Clerig als Vertreter Gemeiner Drei Bünden, Landesverwalter Anton Baur und Landschreiber Josef Mayr als Vertreter des Fürstentums Liechtenstein, wird der bei St. Katharinabrunnen in Balzers durch einen Erdrutsch in Mitleidenschaft gezogene Grenz-Markstein durch einen neuen ersetzt und der bisherige Grenzverlauf bestätigt.

Best.-Nr.: U 082

16. Januar 1750

Lehrbrief der Küfergenossenschaft Chur für Johannes Joos, Mauren, Küfergeselle

Best.-Nr.: U 083

30. September 1758

Bestand-Contrakt über die zum Schloss Gutenberg gehörigen Güter zu Balzers

Bestellnummer-----
Laufzeit

- Best.-Nr.: U 029 25. August 1759
Edikt von Kaiser Franz an die ausschreibenden
Fürsten des Schwäbischen Kreises betr. Verrufung
der schlechten Münzen des Fürsten von Anhalt-
Bernburg
- Best.-Nr.: U 084 21. Mai 1760
Marken-Brief: Spruch in einem Weide- und
Waldstreit zwischen Mauren, Eschen und Bendern
(ohne Datum)
Akte betreffend Breite der Landstrasse durch das
Dorf Mauren, 21. Mai 1760, Brief von Richter
Andreas Öhri (Richter) von Mauren betreffend
Holbrunnen in Mauren
- Best.-Nr.: U 030 9. März 1785
Bewilligung des Fürsten Alois I. von
Liechtenstein zur Einwahrung eines Sandplatzes am
Rhein in der Gemeinde Ruggell
- Best.-Nr.: U 023 o.J. (ca. 1787)
"Regierungsart" und andere Verhältnisse in der
Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg
nach Suspendierung des Grafen Hannibal von
Hohenems. Abschrift eines Antwortschreibens an
einen guten und vertrauten Freund.
- Best.-Nr.: U 102 1825
Doktordiplom der Universität Freiburg im Breisgau
für Wilhelm Schlegel, Triesenberg
- Best.-Nr.: U 094 26. Mai 1868
Ehrenbürgerrecht-Diplom: Die Gemeinde Vaduz
verleiht Landesverweser Carl Haus von Hausen das
Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Vaduz.
- Best.-Nr.: U 092 8. Juli 1869
Ehrenstaatsbürgerrecht-Diplom: Der
liechtensteinische Landtag verleiht
Landesverweser Karl Haus von Hausen in
Anerkennung seiner Verdienste um die Wohlfahrt
des Landes das Ehrenstaatsbürgerrecht.
- Best.-Nr.: U 093 14. August 1884
Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein erhebt
Landesverweser Carl Haus von Hausen und seine
ehelichen Nachkommen in den Freiherrenstand.
- Best.-Nr.: U 095 5. Oktober 1921
Verfassung des Fürstentums Liechtenstein vom 5.
Oktober 1921

Bestellnummer

Best.-Nr.: U 091 12. August 1981
Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung
1. Stiftungsurkunde mit Statuten
2. Widmungsurkunde Gemeinden

Best.-Nr.: U 097 1982
Urschilder Staatswappen, Fahnen, Flaggen und
Wimpel des Fürstenhauses und des Staates
Liechtenstein

Best.-Nr.: U 100 11.8.2000
Zessionsurkunde der Stiftung zur Errichtung eines
Kunstmuseums betr. Abtretung des Kunstmuseums an
das Land Liechtenstein

Best.-Nr.: U 101 11.8.2000
Urkunde der Stiftung zur Errichtung eines
Kunstmuseums betr. Übergabe des Museumsgebäudes
an das Land Liechtenstein